

Treffen des Arbeitskreises Archäologie und der ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger in Dingelstädt

Am 22. Januar 2018 trafen sich die ehrenamtlichen Bodendenkmalpfleger und Interessierte im Stadthaus in Dingelstädt. Begrüßt wurden die Teilnehmer durch Bürgermeister Arnold Metz. Neben Informationen zu künftigen Projekten kam es zur Auswertung der Probegrabungen im Bereich der Marienkirche im Herbst 2016.

Damals erfolgte eine bodendenkmalpflegerische Analyse des Geländes um die Marienkirche. Zwei Probegrabungen dienten dazu, das Gelände zu untersuchen.



Beide Grabungen ergaben den Befund, dass das Erdreich schon mehrfach bewegt wurde und mit verschiedenen Leitungen für Strom, Wasser und Abwasser durchzogen war. Gewissenhaft erfolgte auch eine Nachsuche des Grabungsaushubs.



Hier fanden sich neben Eierkohlen aus jüngster Vergangenheit, vor allem Tonscherben und Ziegelresten aus mehreren Jahrhunderten und auch einige interessante kleine Gegenstände, wie ein verziertes Pfeifenstück, eine Tonmurmel, eine Glasmurmel aus der DDR-Zeit, ein Arsenknopf, ein Spinnwirtel und vermutlich zwei Musketen-Kugeln. Gerade die Musketen-Kugeln sind ein Indiz für die Wirren des Dreißigjährigen Krieges, die auch Dingelstädt mehrfach heimsuchten und die zur Grundlage der sagenhaften Geschichte des noch heute jährlich stattfindenden Steckenpferd-Reitens wurden.



Beim Treffen informierte der Bürgermeister bei einer Begehung auf dem Gelände vor und in der Marienkirche über die gelungenen Sanierungsmaßnahmen und dankte den Bodendenkmalpflegern und freiwilligen Helfern für die erfolgreiche Durchführung der Probegrabungen in Vorbereitung der Baumaßnahmen.

Als weiterer Gast war Dr. Mario Küßner vom Landesamt für Bodendenkmalpflege in Weimar zu dem Treffen gekommen, der einen spannenden Vortrag zu einer weiteren Ausgrabung bei Hachelbich im Raum Nordhausen hielt. Dort wurde ein römisches Marschlager aus der späteren Kaiserzeit gefunden.

Im Verlauf des Treffens gab Hans-Joachim Schäfer, der langjährige und verdiente Organisator der Bodendenkmalpfleger des Eichsfeldes seinen gesundheitsbedingten Rücktritt bekannt. Als Mitglied wird er die Bodendenkmalpfleger jedoch weiterhin unterstützen. Für seine engagierte ehrenamtliche Tätigkeit soll ihm an dieser Stelle nochmals besonders gedankt werden. Seine Funktion übernimmt Uwe Kamlot aus Dingelstädt, der zuletzt die Organisationstätigkeiten schon unterstützte. Uwe Kamlot ist Lehrer für Deutsch und Geschichte und seit 2010 ehrenamtlicher Bodendenkmalpfleger.

Die Bodendenkmalpfleger und Gäste danken hier auch für den freundlichen und gut organisierten Empfang in den Räumlichkeiten des Stadthauses.

Uwe Kamlot, Hans-Joachim Schäfer